

DARMSTÄDTER GESPRÄCH

MENSCH UND WELT

März und September 2027

DARMSTÄDTER GESPRÄCH · MENSCH UND WELT

Die Welt befindet sich in einer nie da gewesenen Krise und mit ihr der Mensch. Demokratie, Umwelt, Klima, Miteinander, Sprache und Denken – nahezu jeder gesellschaftliche Bereich ist gekennzeichnet durch eine tiefgreifende Erosion.

Das Projekt begegnet diesem Befund, indem es **öffentliche Gespräche** zwischen engagierten Persönlichkeiten aus unterschiedlichsten Disziplinen veranstaltet, deren Fokus auf konkreten Lösungsvorschlägen liegt. Zeitgleich finden mehrere **Ausstellungen** statt, die auf künstlerische Weise den Krisen eine sinnlich erfahrbare Gestalt verleihen, um ästhetisch-konkret eine humanere Zukunft zu entwerfen. Im Rahmenprogramm organisieren wir **Konzerte, Performances und Lesungen**. Im direkten Austausch mit dem Publikum erproben sie ephemere Wege kritischer Öffentlichkeit. Parallel finden schließlich **Begehungen ausgewählter Orte** statt, an denen die Krise gleichsam ihr Gesicht zeigt, jedoch durch zivilgesellschaftliches Engagement utopisch gewendet zu werden vermag.

Das für 2027 geplante »Darmstädter Gespräch« schließt in Geist und Ausgestaltung an die Darmstädter Gespräche an, die nach dem Zweiten Weltkrieg nach philosophischen, künstlerischen und gestalterischen Möglichkeiten suchten, die Deutschen nach der Barbarei der Naziherrschaft wieder in eine Welt des Miteinanders zu führen. Dafür waren »Welt« und »Mensch« neu zu bestimmen. Heute scheint es uns ebenso zwingend, nach einer würdigen Zukunft der Menschheit insgesamt zu fragen.

Das Projekt ist in fünf Sektionen gegliedert: 1. »Menschenbild und Weltbild«, 2. »Mensch und Naturwelt«, 3. »Mensch und Kulturwelt«, 4. »Mensch und Mensch« sowie 5. »Wirtschaften für Mensch und Welt«. Zu den Gesprächen, Ausstellungen und Konzerten laden wir international und national renommierte Persönlichkeiten ein, die zukunftsweisende Perspektiven auf die Sektionsthemen eröffnen. Die Gespräche sind öffentlich und finden unter Beteiligung des Publikums statt. Sie werden aufgezeichnet und zum Nachhören kostenlos zur Verfügung gestellt. Alle Ausstellungen begleitet ein umfassender Katalog mit den gezeigten Werken sowie Ansichten der zu begehenden Orte.

Das Projekt findet im Rahmen von World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 (<https://wdc2026.org>) statt. Alle zwei Jahre verleiht die World Design Organization einer Stadt oder Region den Titel World Design Capital®, um deren besondere Leistungen in der gestaltungsbasierten ökonomischen, gesellschaftlichen, kulturellen und ökologischen Entwicklung zu würdigen. Unter dem Motto »Design for Democracy. Atmospheres for a Better Life« zeigt das Rhein-Main-Gebiet 2026 Best-Practice-Projekte zur nachhaltigen, designorientierten Verbesserung der Lebensqualität. Das Darmstädter Gespräch zieht im Folgejahr Bilanz und leistet einen Beitrag zur Verstetigung der gewonnenen Einsichten.



Darmstädter Gespräch »Theater«, 1955

Ein Projekt der Fachbereiche Gestaltung und Architektur der Hochschule Darmstadt, der Werkbundakademie Darmstadt, des Jazzinstituts Darmstadt und des Instituts für Praxis der Philosophie (IPPh)
Programmkomitee: Dr. Bettina Bohle, Prof. Dr. Kai Buchholz, Dr. Christian Driesen, Céline Grieb, Jochen Rahe, Julia-Kim Sieber, Prof. Justus Theinert
design.h-da.de • fba.h-da.de • wba-darmstadt.de • jazzinstitut.de • ipph-darmstadt.de

